

Gemeindeamt Bad Gleichenberg

Lfd. Nr.: 10a

Verhandlungsschrift über die Sitzung des Gemeinderates

am 03. Mai 2016 im Gemeindeamt Bad Gleichenberg -Sitzungssaal
Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 25.04.2016 durch Einzelladung.

Der Nachweis über die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist in der Anlage beigegeben.

Anwesend waren:

Bgm. Christine Siegel, 1. Vzbgm. Maria Anna Müller-Triebl, GK Mag. Reinhard Wurzinger, GR Werner Jogl, GR HR Dr. Eduard Fasching, GR Ing. Michael Karl, GR Josef Resch, GR Barbara Hackl, GR Ing. Franz-Josef Gutmann, GR Rosa Maria Maurer, GR Jürgen Tackner, GR Dipl.-Päd. Reingard Gutmann, BEd, GR Johann Roppitsch, GR Ing. Christoph Monschein, GR Raimund Gsellmann, GR Thomas Paul, GR Ernst Ranftl, GR Manfred Schneider, GR Aloisia Frauwallner, GR Andreas Pölzl, GR Sandro Schleich (ab 20:30 Uhr), GR Edith Marina, NRAbg. GR Walter Rauch und GR Karin Trummer

Entschuldigt waren:

2. Vzbgm. KR Franz Schleich und GR Thomas Haas

Nicht entschuldigt waren:

Der Gemeinderat ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

Vorsitzende: Bgm. Christine Siegel

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Finanzwirtschaft und Rechnungswesen
 - a) Rechnungsabschluss 2015
3. Allfälliges

Punkt 1 (Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit)

Die Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeinderäte sowie die zahlreich erschienenen Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2 (Finanzwirtschaft und Rechnungswesen)

a) Rechnungsabschluss 2015

Bgm. Siegel verweist auf die ausführliche Diskussion und den umfangreichen Bericht des Gemeindegeldkassiers im Rahmen der letzten Sitzung des Gemeinderates am 21.04.2016 zum gegenständlichen Tagesordnungspunkt.

GR Jogl betont, dass die SPÖ-Fraktion die letzte Sitzung des Gemeinderates nicht mutwillig verlassen hat, sondern lediglich eine Sitzungsunterbrechung zur fraktionellen Besprechung gefordert hat. Er spricht sich für einen rechtmäßigen Beschluss des Rechnungsabschlusses 2015 aus, bedauert die mangelnde Gesprächsbereitschaft und Zusammenarbeit und stellt folgende drei Forderungen: Prüfung aller ausgegliederten Gesellschaften durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer, Neukonstituierung des Prüfungsausschusses nach seiner Rechtsansicht und Herantreten an die FPÖ-Fraktion zwecks Ausübung des ihr zustehenden Vorschlagsrechtes für die Funktion des Prüfungsausschussobmannes.

Bgm. Siegel verliest die in dieser Angelegenheit ergangenen Schreiben der Abteilung 7 vom 13.04.2016, 28.04.2016 und 29.04.2016 und erklärt, sich an die darin zum Ausdruck kommende Rechtsansicht halten zu wollen.

GR Schleich erscheint um 20:30 Uhr.

GR Jogl bezweifelt die Richtigkeit der Rechtsmeinung der Abteilung 7 und verweist auf eine fatale Präzedenzwirkung für andere Gemeinden, sollte der Rechnungsabschluss ohne vorhergehende Prüfung durch den Prüfungsausschuss vom Gemeinderat beschlossen werden.

Bgm. Siegel erklärt, dass es ein derartiges Szenario in anderen Gemeinden auch schon gegeben hat und betont noch einmal, dass eine Prüfung des Rechnungsabschlusses durch den Prüfungsausschuss nach Meinung der zuständigen Rechtsabteilung des Landes Steiermark nicht zwingend notwendig ist. Sie weist darauf hin, dass der Prüfungsausschuss seine Arbeit sofort wieder aufnehmen könnte und die FPÖ dazu aufgerufen ist, ihr Vorschlagsrecht für die Funktion des Obmannes wahrzunehmen, andernfalls ein Obmann aus der Mitte der Prüfungsausschussmitglieder frei zu wählen ist. Sie betont, dass die ÖVP unter

keinen Umständen den Obmann des Prüfungsausschusses stellen möchte. Sie spricht sich für eine konstruktive Zusammenarbeit und einen respektvollen Umgang miteinander aus und erklärt in dieser Angelegenheit den Kontakt zu Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer gesucht zu haben, worauf sie gestern ein Schreiben vom Büro Landeshauptmann Schützenhöfer erhalten hat, welches sie zur Verlesung bringt. Sie bezeichnet den darin genannten Schritt (Befürwortung der Einsetzung eines externen Wirtschaftsprüfers für die ausgelagerten Gesellschaften) als Kompromissangebot, fordert im Gegenzug aber ein Ende der Verunglimpfungen und eine ehrliche Zusammenarbeit ein. Sie betont, dass man bei den ausgegliederten Gesellschaften nichts zu verbergen hat.

GR NRAbg. Rauch sieht in der Einsetzung eines externen Wirtschaftsprüfers für die ausgegliederten Gesellschaften einen ersten Schritt in die richtige Richtung und zieht einen Vergleich zur Stadtgemeinde Bad Radkersburg, die ebenfalls zahlreiche Beteiligungen hält.

GR Jogl anerkennt die Rechtsmeinung der Abteilung 7 nicht und erklärt, dass die SPÖ-Fraktion solange niemanden in den Prüfungsausschuss entsenden wird, bis die Rechtslage eindeutig geklärt ist. Er betont zudem, das gegenständliche Kompromissangebot nicht annehmen zu wollen, da nicht alle seine Forderungen damit erfüllt werden.

GR NRAbg. Rauch fordert die Einbeziehung des Verfassungsdienstes des Landes Steiermark zur Klärung dieser Rechtsfrage. Er weist darauf hin, dass der Prüfungsausschuss auch mit ausschließlich ÖVP-Mandataren voll handlungsfähig wäre, räumt aber eine schiefe Optik in diesem Fall ein.

Bgm. Siegel sichert einerseits die Übermittlung aller in der gegenständlichen Angelegenheit ergangenen Schreiben der Abteilung 7 an die Fraktionsvorsitzenden und andererseits die Einholung eines konkreten Angebotes von der BDO Graz GmbH betreffend Wirtschaftsprüfung (eventuell für den Zeitraum 2010 bis 2015) der ausgegliederten Gesellschaften zu.

Nachdem GR NRAbg. Rauch und GR Jogl anfragen, ob Ende 2015 Rechnungen bewusst zurückgehalten wurden um diese erst Anfang 2016 begleichen zu müssen, weist GR Resch darauf hin, dass beide Fraktionen (SPÖ und FPÖ) drei anberaumten Prüfungsausschusssitzungen ferngeblieben sind und sich somit der Möglichkeit einer Prüfung bzw. einer Befragung begeben haben. Er spricht sich für ein Ende der laufenden Diskussion aus.

Sodann stellt Bgm. Siegel den Antrag den Rechnungsabschluss 2015 in der vorliegenden Form zu beschließen und die Rechnungsleger somit zu entlasten, welcher mit 13 : 10 Stimmen (Gegenstimmen: GR Jogl, GR Paul, GR Ranftl, GR Schneider, GR Frauwallner, GR Pölzl, GR Marina, GR Schleich, GR NRAbg. Rauch und GR Trummer) angenommen wird.

Punkt 3 (Allfälliges)

a)

GR Schneider urgiert die Grabenreinigung beim Frauenbergweg und diverse andere von den Gemeindearbeitern zu erledigende Arbeiten, worauf die Vorsitzende eine baldige Erledigung in Aussicht stellt.

b)

GR NRAbg. Rauch erkundigt sich nach dem Verfahrensstand in der Angelegenheit „Smart Meter“, worauf die Vorsitzende auf die Beiratssitzung der BG Energie GmbH am 10.05.2016 verweist, in der GF Ing. Siegel einen Bericht erstatten wird.

c)

Bgm. Siegel informiert die Mitglieder des Gemeinderates über den Verfahrensstand in der Angelegenheit „Schülerfreifahrt im Gelegenheitsverkehr Sulzberg/Steinriegl“.

d)

Bgm. Siegel gibt die vorbereitete Anmeldeliste für den Besuch in Röthenbach a. d. Pegnitz (22. – 24. Juli 2016) durch die Reihen und ersucht um zahlreiche Teilnahme.

e)

GR Trummer erkundigt sich nach dem Verfahrensstand in der Angelegenheit „Nutzung Gleichenberghalle“, worauf die Vorsitzende die im Gemeindevorstand festgelegte Vorgehensweise (Vereinbarung eines Besprechungstermins mit allen Vorstandsmitgliedern, Fraktionsvorsitzenden und Hallenbetreibern) schildert.

f)

GR NRAbg. Rauch kritisiert das Nichtabhalten einer jährlichen Bürgerversammlung.

Bgm. Siegel sieht in der derzeitigen Situation (mangelnde Zusammenarbeit) keinen Sinn und keinen Nutzen für den Bürger, sondern erwartet sich lediglich ein politisches Geplänkel.

GR NRAbg. Rauch kritisiert das Fehlen von Strategien bzw. Visionen und erwartet sich klare Konzepte, die im Vorstand und den Ausschüssen ausreichend vorbereitet werden.

Bgm. Siegel erwidert, dass es nach wie vor ihr Bestreben ist, gemeinsam Strategien und Visionen zu erarbeiten. Hinsichtlich des Vorwurfs der mangelnden Information der FPÖ-Fraktion wiederholt sie gegenüber GR NRAbg. Rauch ihr Angebot mit ihm gemeinsam vor jeder Gemeinderatssitzung die Tagesordnung durchzubesprechen. Sie bedauert, dass GR NRAbg. Rauch dieses Angebot bisher nicht angenommen hat, weil dadurch sehr viele Unklarheiten im Vorfeld ausgeräumt werden könnten, und verweist auf das Recht der Akteneinsicht jedes einzelnen Gemeinderatsmitgliedes vor jeder Gemeinderatssitzung. Die Vorsitzende räumt ein, dass zahlreiche Tagesordnungspunkte im Vorstand mangels notwendiger Behandlung in den Fraktionen nicht ausreichend diskutiert werden. Sie stellt zwecks besserer Vorbereitung eine wiederholte Behandlung im Gemeindevorstand vor der Zuweisung an den Gemeinderat in Aussicht.

GR Jogl rechtfertigt dieses Verhalten damit, dass die „regierenden“ Fraktionen über einen Wissensvorsprung verfügen und eine definitive Entscheidung ad hoc oftmals nicht möglich ist, obwohl Unterlagen zur Verfügung gestellt werden.

g)

GR Jogl spricht sich gegen eine eventuell geplante Bestellung eines Raumordnungsausschusses aus.

Schluss der Sitzung: 21:50 Uhr

Die Verhandlungsschrift über diese Tagesordnungspunkte besteht aus 5 Seiten.